

Schornsteinfeger

Meisterschule



Aufgaben und Tätigkeiten



Der zum Handwerk gehörende Beruf des Schornsteinfegers bzw. der Schornsteinfegerin hat eine sehr lange Tradition. Das Schornsteinfegerhandwerk wurde aus der Einsicht heraus geboren, Bewohner von Städten und Dörfern vor Feuersgefahren zu schützen. Diese ging von der Inbetriebnahme der Feuerstätten und deren Ableitung von Rauch und Abgasen durch Schornsteine aus. Das Schornsteinfegerhandwerk hatte und hat bis in die heutige Zeit die Aufgabe, vor diesen Gefahren zu schützen. Heute drohen den Menschen nicht nur die Feuersgefahren, die bei der Verbrennung der Brennstoffe entstehen. Eine weit größere Gefahr der modernen Industriegesellschaft geht von der Verbrennung der Brennstoffe Öl, Gas und Festbrennstoffen aus. Hierbei entstehen erhebliche Bedrohungen der Umwelt durch Immissionen und Emissionen der verschiedenen Schadstoffe. Da davon alle Lebewesen betroffen sind, ist es naheliegend, dass der Schornsteinfeger nicht nur Brandschützer sondern auch Umweltschützer ist. Durch sein Fachwissen in der Heizungs- und Umwelttechnik trägt der Schornsteinfegermeister/die Schornsteinfegermeisterin dazu bei, den Ausstoß von Schadstoffen bei der Verbrennung und den damit verbundenen Umweltbelastungen zu vermindern. Hierzu überprüft er durch Messungen an Feuerstätten die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte. Weiter steht er den Kunden sowohl beim Hausbau als auch bei Fragen im Bereich Heizung, Schornsteintechnik, Solartechnik, Energieberatung und Brandschutz als neutraler Berater zur Verfügung.

Voraussetzungen



Erstausbildung im Schornsteinfegerhandwerk als Geselle. Eine sofortige Meldung zur Meisterprüfung bei der Handwerkskammer wird empfohlen. Die Meisterprüfung kann danach zu einem späteren Zeitpunkt abgelegt werden. Zur Meisterprüfung wird keine praktische Tätigkeit als Schornsteinfeger/Schornsteinfegerin vorausgesetzt. Die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Ulm legt auf eine gute Ausbildung Wert und empfiehlt daher seinen Meisterschülern eine eineinhalb- bzw. zweijährige praktische Tätigkeit als Schornsteinfeger/Schornsteinfegerin vor der Meisterprüfung. Damit können die handwerklichen Fähigkeiten nach der Gesellenprüfung gefestigt werden. In Ausnahmefällen können Schüler früher in die Meisterschule für Schornsteinfeger aufgenommen werden. Hierzu ist die Zustimmung der Schulleitung erforderlich. Die Meisterprüfungsvorbereitung an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Ulm umfasst ca. 38 Schulwochen. Sie beginnt nach den Sommerferien (in der Regel im September) und endet im Juli des folgenden Jahres. Die Schulferien richten sich nach der amtlichen Ferienregelung des Landes Baden-Württemberg und der örtlichen Regelung im Stadtkreis Ulm.

Berufsaussichten

Die Meisterprüfung ist Voraussetzung, um als selbstständiger Bezirksschornsteinfegermeister arbeiten zu können. Während des Besuchs der Meisterschule an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Ulm und einer nachfolgenden Prüfung an der Handwerkskammer in Ulm kann der Abschluss zum „Gebäudeenergieberater des Handwerks“ erworben werden.

Ansprechpartner

- der Landesinnungsverband der Schornsteinfeger mit Sitz in Ulm
- die Ferdinand-von-Steinbeis-Schule in Ulm
- die im Einzelfall zuständigen Kammern und Arbeitsämter

Einzelberuf

Schornsteinfegermeister/in

Unterrichtsart

Vollzeitschule 1 Jahr (2 Kurshalbjahre).

Beginn jeweils nach den Sommerferien des Landes Baden-Württemberg.

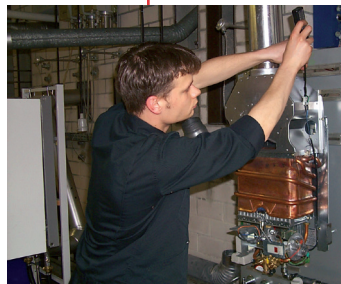
Wöchentlich ca. 40 Unterrichtsstunden in den Bereichen:

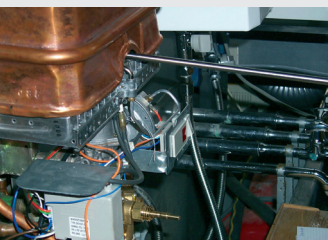
Schornsteinfegergesetz	Feuerungsanlagen
Kehrgebührenordnung	Datenverarbeitung
Baurecht- und Bauordnung	Energieberatung
Immissionsschutz	Technologiepraktikum
Mathematik	Rechnungswesen
Baustoffe	Rechts- und Sozialwesen
Technisches Zeichnen	Wirtschaftslehre
Verbrennungstechnik	Berufs- und Arbeitspädagogik

Nach dem Besuch des 2. Kurshalbjahres erhalten die Teilnehmer ein schulisches Abschlusszeugnis. Die Meisterprüfung kann nach dem Ende der Meisterausbildung abgelegt werden.

Zulassungsvoraussetzungen zur Meisterprüfung ist der Gesellenbrief als Schornsteinfeger/in.

Die Zulassung zur Meisterprüfung durch die Meisterprüfungskommission hat der Bewerber selbst zu beantragen. Die Anmeldung zur Meisterprüfung sollte möglichst direkt nach der Gesellenprüfung erfolgen. Nach bestandener Meisterprüfung besteht die Möglichkeit sich zur Prüfung „Energieberater des Handwerks“ bei der HK Ulm anzumelden.





Aufnahmeantrag

Der Aufnahmeantrag zur Meisterschule muss bis zum 1. März eines jeden Jahres an der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Ulm eingegangen sein.

Der Anmeldung sind beizufügen:

- beglaubigte Abschrift (Fotokopie) des Gesellenbriefes/Facharbeiterbriefes
- beglaubigte Abschrift (Fotokopie) des Berufsschulabschlusszeugnisses.

Verspätet zugegangene Bewerbungsunterlagen können erst dann berücksichtigt werden, wenn alle rechtzeitig eingegangenen Aufnahmeanträge berücksichtigt wurden.

Gebühren

Folgende Gebühren werden pro Kurshalbjahr z. Zt. von der Stadt Ulm für den Besuch der Meisterschule berechnet:

- a) Unterrichtsgebühr 421,00 Euro b) Materialgeld 53,00 Euro

Diese Gebühren sind vor Beginn der Meisterschule im Voraus zu entrichten. Beim vorzeitigen Ausscheiden aus der Meisterschule besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Schulgebühren. Beihilfen, z. B. BAföG usw. können vom Teilnehmer bei den zuständigen Behörden (Landratsamt, Arbeitsamt, Ausgleichsbank,) beantragt werden.

Aufstiegsmöglichkeiten

- Bezirksschornsteinfegermeister/in
- Energieberater/in des Handwerks
- Ermöglicht das Studium an einer Fachhochschule im Bereich Energie- und Wärmetechnik sowie artverwandte Studiengänge



Ferdinand-von-Steinbeis-Schule
Egginger Weg 26
89077 Ulm

Tel. 07 31 / 161 - 38 05
Fax 07 31 / 161 - 16 28
www.fss-ulm.de